**Referenzialität: Texte verweisen auf andere**

|  |  |
| --- | --- |
| **Schulart(en)** | alle |
| **Jahrgangsstufe(n)** | 7-13 |
| **Fach/Fächer/fachüb.** | fächerübergreifend |
| **Textarten** | im Internet veröffentlichte Texte |
| **Kurzbeschreibung**  | Philippe Wampfler (2019) wirbt dafür, „das volle nicht-lineare Potential des Netzes zu nutzen“, um digitales Lesen zu einem emanzipierten Prozess zu machen. Emanzipierte Leserinnen und Leser vermögen Verweise zu nutzen, um z.B. eine Studie in voller Länge zu lesen, das ganze Interview anzuhören, anzuschauen oder (in der Originalsprache) nachzulesen und den Kontext einzubeziehen.Gerade in Social-Media-Beiträgen werden Aussagen aus dem Kontext gerissen, zugespitzt formuliert oder Studien nur in Auszügen paraphrasiert. Digitales, also nicht-lineares, Lesen ermöglicht und erfordert die Nutzung von bzw. die Suche nach Verweisen. Diese Arbeit auf der Meta-Ebene zeichnet einen kompetenten Leser in digitalen Welten aus. |
| **Hinweise** | Mehr Informationen finden sich z. B. in folgenden Quellen:Wampfler, Philippe (2019): Das Netz lesen – eine Anleitung für nicht-lineare Lektüre. In: Krommer, Axel/ Lindner, Martin/ Mihajlovic, Dejan/ Muuß-Merholz, Jöran/ Wampfler, Philippe (Hrsg.): Routenplaner #Digitale Bildung. Hamburg (Verlag ZLL21 e.V.) S. 29-38.Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Frankfurt am Main (Suhrkamp). |
| **Materialien**  | Gerät mit Internetzugang |

**Referenzialität: Texte verweisen auf andere**

**exemplarische Methodenkarte**

Stummer **Einstieg**: Einstieg mit einem beliebig gewählten Beispiel von Fake News, zum Beispiel aus den Sozialen Medien.



**Problematisierung der schwer erkennbaren verzerrten bzw. fehlerhaften Darstellung von Sachverhalten**



**Lösungswege**: angegebene Internetadresse [www.breaking-news-saarland.de/saar-virologe-raet-in-corona-sendung-dazu-whisky-zu-trinken/](http://www.breaking-news-saarland.de/saar-virologe-raet-in-corona-sendung-dazu-whisky-zu-trinken/) anklicken und nachlesen, die ganze Sendung im Original in der ARD-Mediathek anschauen (siehe Link am Ende des Beitrags)



**Gemeinsam**: Aussage jetzt neu bewerten, in der der Virologe als Fazit den Nutzen von höherwertigem Alkohol deutlich relativiert und auf eine Stufe mit Seife stellt

****

**Partnerarbeit: „Fett und arm“: Das denkt der ProSiebenSat.1-Chef Thomas Ebeling über seine Zuschauer**

1. Ruft den Artikel „Aussagen über Zuschauer zugespitzt“, der am 15.11.2017 auf [www.welt.de](http://www.welt.de) erschienen ist, auf, indem ihr den QR-Code mit der Kamera eines Handys oder Tablets einscannt und dann den angegebenen Internetartikel öffnet.
2. Die Aussagen des Fernsehchefs sorgten damals für große Aufregung. Er selbst sagte dazu: «Bei meiner Aussage handelte es sich natürlich um eine plakative Zuspitzung zur Illustration unterschiedlicher Mediennutzungsweisen. Mitnichten wollte ich unsere TV-Zuschauer diskreditieren.» Was hat er wirklich gesagt? Lest es nach, am Ende des Artikels wird ein Link zum DWDL-Bericht angeboten, dem ihr jetzt folgt.
3. Lest den Artikel aufmerksam und überprüft vor allem die Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.
4. Zu welchem Ergebnis kommt ihr? Hat man ihn falsch zitiert, seine Aussage aus dem Zusammenhang gerissen oder ihm gar Unrecht getan?
5. Notiert in der Gruppe eure Ergebnisse als Schlussstatement, das ihr dann im Plenum vortragen könnt.
6. Puffer: Wenn noch Zeit ist, könnt ihr recherchieren, ob diese Aussage der Karriere von Thomas Ebling geschadet hat.

Abschluss mit Vorträgen aus den einzelnen Gruppen im Plenum

Fazit/Ergebnissicherung:

**Digitales Lesen:**

**Charakteristisch für digitales Lesen ist, dass Texte auf andere Texte verweisen (Referenzialität). Der Verweis bietet dem Leser die Möglichkeit, z.B. die ganze Sendung/das ganze Interview anzuhören/anzuschauen (und nicht nur den Ausschnitt), die ganze Studie nachzulesen (und nicht nur die Zusammenfassung) oder die Umgebung (Kontext), in dem eine Aussage getätigt wurde, nachzuvollziehen und so neu bewerten zu können.**

Material